

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Carl Friedrich Bahrds Versuch eines biblischen Systems der Dogmatik

Bahrds, Carl Friedrich

Gotha, 1769

VD18 90850548

XXX. Von den Eigenschaften Gottes überhaupt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219162](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219162)

auch das allervollkommenste, das heist,
das erhabenste — weiseste — edelste —
liebenswürdigste Wesen seyn sollte. —
Diß erhellet am deutlichsten *via eminenti-*
tiae.

XXX.

Von den Eigenschaften Gottes überhaupt.

Die heilige Schrift hat uns Gott mehr von Sei-
ten seiner Eigenschaften [welche sie *MDW*. oder
mehr in *singulari* jedoch *collective* genommen, *DW*
MDW gr. *δόξα*, nennt] als von Seiten seines Wesens
oder seiner Substanz bekannt gemacht. — Wir wol-
len nun beyläufig darüber einige philosophische Be-
trachtungen anstellen, [denn eigentlich gehören derglei-
chen Betrachtungen nicht in das biblische System]
und alsdenn die *MDW* selbst kennen lernen.

- 2.) Die alten [z. E. Cyrillus von Alexandrien und
Dionysius Areopagita.] nannten die Attribute
Gottes *ἀξιας* und *ἀξιώματα* — auch *ἐννοιας*,
ἠννοιας, *νοήματα* — daraus die Lateiner ihr
conceptus gemacht haben. — Es fragt sich
aber a) ob die Eigenschaften Gottes von seinen
Wesen wirklich unterschieden sind? Dieses wirk-
lich (realiter) soll so viel heissen, ob, wenn ich
Wesen und Eigenschaften nenne, auch ausser
meiner Idee zwey verschiedne Dinge vorhanden
sind, die diese Nahmen bezeichnen: oder ob sie
als bloße Nahmen (nominaliter) oder als bloße
Vorstellungsarten (idealiter) differiren. Ich
antworte: daß das meiste, was die Philosophen
davon

davon gesagt und gestritten haben, auf unnütze Subtilitäten hinauslaufe. Man könnte sich vielleicht mit Hinweglassung der Wörter realiter und idealiter, am besten so darüber erklären. 1) Sie sind wirklich vom Wesen Gottes unterschieden, nicht zwar wie unterschieden existirende, oder der Zeit und dem Raume nach unterschieden wirkende oder gewirkte Dinge (wie die Scholastici reales lehrten) — nicht wie Bestandtheile von dem Ganzen — 2) sondern wie bei allen endlichen Dingen — Die Kraft von ihrem Subject; dahin alle attributa affirmativa gehören. — Die Eigenschaften vom Subject; dahin die negativa zu rechnen — die abstracta existentiae von ihrem existente; welches die Ewigkeit und Unermesslichkeit allein angehet. b) Ob die Eigenschaften unter sich selbst wirklich verschieden sind?

Und auch hier antworte man kurz

a) Die Attributa negativa differiren wie abstracta eiusdem rei diversa.

β) Die affirmativa aber sind nur verschiedene Modificationen einer und ebenderselben Kraft, und unterscheiden sich

„durch die Direction dieser Kraft.

„durch die Objecte, auf welche sie gerichtet wird.

„durch die Wirkungen, die sie hervorbringt.

γ) Es giebt auch einige bloß idealische Unterschiede, nach deren einen wir die Eigenschaften Gottes classificiren müssen. Am rich.

richtigsten ist die Eintheilung in negative und affirmative, gr. ἀποφατικά und κα-
ταφατικά i. e. müßige und thätige.

2) Die heilige Schrift nun enthält eine Menge von göttlichen Nahmen, welche bald alle, bald einige dieser Eigenschaften bezeichnen.

1) יהוה. der unveränderliche Gott — der da ist, der da war, und der da seyn wird, — in specie, der wahrhaftige. 2 Mos. 3, 15. 6, 3. 6. 7, 18. vid. Crusii Progr. pasch. 1759. Diß ist ein Name, der Gott alleine zukommt; der Gott unterscheidungs- und ausschließungsweise bezeugt wird. Es. 42, 8. Ps. 83, 19. 2 Mos. 15, 11. 5 Mos. 4, 35-39. Hos. 12, 6. Es. 37, 39. Unmittelbar, in casu recto, wird er nie einem Menschen oder Engel gegeben, außer dem unerschafnen. 2 Mos. 23, 21. 1 Mos. 16, 8. 9. 28, 13. 31, 13. 2 Mos. 3, 2. f. Einmahl zwar dem Kalbe Aarons, aber nur durch eine falsche Anwendung. 2 Mos. 32, 5. — Dieser Name wird auch genannt τειραγαύμας, und von den Juden שמרם. doch in einem andern Verstande, als ihn die Väter ἀνελ-
φώνησιν, ἀρρήσιν, ἀλεκσιν nannten. Griechisch schreibt ihn Macrobius Ιαω, Por-
phyre Ιευώ, Epiphanius Ιωβά und Ιαβέ.

2) יהוה אשר אהיה. oder schlechtweg, אהיה. 2 Mos. 3, 14. ist so viel, als יהוה

3) יה Ps. 68, 5. 150, 6. scheint zwar nicht eine bloße Contraction von יהוה zu seyn, vergl.

vergl. Es. 12, 2. 24, 4. bedeutet aber doch eben so viel.

4) אֲדֹנָי: heist Oberherr, im Gegensatz des עַבְדֵּי des Dependenden, des Unterthanen. Diß ist kein nomen proprium, ausser mit der Endung יָ — der Pluralis אֲדֹנִים ist ohne Bedeutung. Siehe meinen Comment, in Malach. 1, 6.

5) אֱלֹהִים bedeutet den starken, mächtigen Gott, und ist fast das lateinische numen.

6) שֵׁרִי der Allgewältige, παντοκράτωρ.

7) אֱלֹהִים Gott. Das höchste Wesen, das einer anbetet, nennt er sein אֱלֹהִים vom arabischen اَللهُ anbeten. Wahrscheinlich ist sein Pluralis bedeutend, a) weil es einen Singularis hat. Und leere Ausflüchte sind es, wenn man sich mit der Epallage oder dem Plurali regio behelfen will. b) weil es auch mit aff. adi. und verbis pluralibus constructum wird. — Auch gilt hier der Einwurf nicht, daß es oft nur von einer Person gesagt werde: denn wenn diese eine göttliche Person ist, so ist es kein Wunder, daß von ihr ein Name des dreieinigen Gottes gebraucht wird. — Oft wird es zusammen gesetzt mit andern Worten, 3. E. אֱלֹהֵי צְבָאוֹת. Gott, der Herr der Schöpfung, dominus universi.

8) אֱלֹהֵי אֲבֹתָנוּ scheint ein Name zu seyn, der der ersten Person der Gottheit eigen thümlich zugehört.

9) θεός.